Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/4971
11.09.2012

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Jung (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Früherkennungs- und Schulaufnahmeuntersuchungen in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 2485** vom 23. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

Eltern sind auf der Grundlage des Thüringer Gesetzes zur Förderung der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen für Kinder angehalten, ihre Kinder an den Früherkennungsuntersuchungen U 1 bis U 9 teilnehmen zu lassen. Die U 9 findet im Alter zwischen dem 60. und 64. Lebensmonat des Kindes statt. Sie gilt somit als Vorschuluntersuchung. Hierbei wird die körperliche Gesundheit überprüft und es wird nach Fehlentwicklungen gesucht.

Nach der Thüringer Verordnung über die Schulgesundheitspflege ist nach § 4 eine schulärztliche Schulaufnahmeuntersuchung verpflichtend, die als Bestandteil des Schulaufnahmeverfahrens gilt und im Schuljahr vor der Einschulung durchgeführt wird. Die Untersuchung dient der Feststellung der körperlichen und geistigen Entwicklung aus ärztlicher Sicht und von Gesundheits- und Entwicklungsstörungen, die die Sport- bzw. Schwimmtauglichkeit einschränken oder eine Teilnahme am Sportförderunterricht erforderlich machen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kinder nahmen in den Jahren 2010 und 2011 im Jahr vor der Einschulung
   a) an der U 9;
   b) an der Schulaufnahmeuntersuchung
   teil?

2. Bei wie vielen Kindern im Vorschulalter wurden aufgrund der U 9
   a) medizinische Probleme;
   b) sprachliche Entwicklungsverzögerungen;
   c) motorische Entwicklungsverzögerungen;
   d) psychische Entwicklungsverzögerungen
   festgestellt?

3. Bei wie vielen Kindern im Vorschulalter wurden aufgrund der Schulaufnahmeuntersuchungen
   a) medizinische Probleme;
   b) sprachliche Entwicklungsverzögerungen;
   c) motorische Entwicklungsverzögerungen;
   d) psychische Entwicklungsverzögerungen
   festgestellt?

4. Wie viele dieser Kinder erhielten auf der Grundlage der U 9 eine Behandlung/Therapie aufgrund eines behandlungsbedürftigen Befunds in den Bereichen
   a) Medizin;
   b) Sprachförderung;

Druck: Thüringer Landtag, 21. September 2012

c) Motorik;
d) Psychologie?

5. Wie viele dieser Kinder erhielten auf der Grundlage der Schuleingangsuntersuchung eine Behandlung/ Therapie aufgrund eines behandlungsbedürftigen Befunds in den Bereichen
   a) Medizin;
   b) Sprachförderung;
   c) Motorik;
   d) Psychologie?

6. Wie viele dieser Kinder wurden auf der Grundlage der U 9 um ein Schuljahr zurückgestellt?

7. Wie viele dieser Kinder wurden auf der Grundlage der Schuleingangsuntersuchung um ein Schuljahr zurückgestellt?

8. Wie viele Ärztinnen und Ärzte arbeiten im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst und im Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst in den Gesundheitsämtern und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2010 verändert?

9. Wie sinnvoll ist nach Ansicht der Landesregierung die Doppelstruktur der Vorschluntersuchungen?

10. Könnten nach Ansicht der Landesregierung die Untersuchungen besser aufeinander abgestimmt werden, so dass sich einzelne Untersuchungsbestandteile bei der Schulaufnahmeuntersuchung nach erfolgter U 9 erübrigen würden?

11. Gäbe es in diesem Fall Probleme mit dem Datenschutz respektive Datenweitergabe zwischen den untersuchenden Ärztinnen und Ärzten? Wenn ja, welche Probleme wären dies und wie könnten diese nach Ansicht der Landesregierung behoben werden?

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. September 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Im Jahr 2010 haben 14 874 und im Jahr 2011 14 607 Kinder an der Früherkennungsuntersuchung U 9 teilgenommen. An der Schulaufnahmeuntersuchung nahmen im Jahr 2010 17 909 und im Jahr 2011 17 795 Kinder teil.

Zu 2.:
Hierzu ist keine Aussage möglich, da die notwendigen Daten seit 1998 bundesweit und somit auch in Thüringen nicht mehr erfasst werden.

Zu 3.:
Bei den Schulaufnahmeuntersuchungen im Jahr 2011 gab es folgende Ergebnisse:
a) medizinische Probleme:
   Bei den Untersuchungen wurden 47 medizinische Befunde erhoben, die im Einzelnen in beigefügter Tabelle (Anlage 1) aufgeführt sind.
b) sprachliche Entwicklungsverzögerungen
c) motorische Entwicklungsverzögerungen
d) psychische Entwicklungsverzögerungen:
   Im Rahmen der Erhebung verschiedenster medizinischer Befunde werden auch "Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen", "Auffälligkeiten der Motorik und Koordination" und "Verhaltensauffälligkeiten" erfasst.
   Für "Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen" kann die höchste Befundhäufigkeit (23,8 Prozent) aller erfassten Befunde festgestellt werden, von 17 795 untersuchten Kindern waren 4 234 mit Befund.
   Für "Auffälligkeiten der Motorik und Koordination" kann eine Befundhäufigkeit von 12,6 Prozent festgestellt werden, von 17 795 untersuchten Kindern waren 2 249 mit Befund.
   Für "Verhaltensauffälligkeiten" kann eine Befundhäufigkeit von 15,6 Prozent festgestellt werden, von 17 795 untersuchten Kindern waren 2 769 mit Befund.

Im Jahr 2010 gab es bei den Schulaufnahmeuntersuchungen folgende Ergebnisse:
a) medizinische Probleme:
   Bei den Untersuchungen wurden 48 medizinische Befunde erhoben, die im Einzelnen in beigefügter Tabelle (Anlage 2) aufgeführt sind.
b) sprachliche Entwicklungsverzögerungen
c) motorische Entwicklungsverzögerungen
d) psychische Entwicklungsverzögerungen:
   Für "Sprach-, Sprech-, Stimmstörungen" wurde eine Befundhäufigkeit von 23,3 Prozent festgestellt, von 17 909 untersuchten Kindern waren 4 176 mit Befund.
   Für "Auffälligkeiten der Motorik und Koordination" kann eine Befundhäufigkeit von 11,9 Prozent festgestellt werden, von 17 909 untersuchten Kindern waren 2 134 mit Befund.
   Für "Verhaltensauffälligkeiten" kann eine Befundhäufigkeit von 15 Prozent festgestellt werden, von 17 909 untersuchten Kindern waren 2 691 mit Befund.

Zu 4.:
Hierzu ist keine Aussage möglich, da die notwendigen Daten seit 1998 bundesweit und somit auch in Thüringen nicht mehr erfasst werden.

Zu 5.:
Die zur Schulaufnahmeuntersuchung vorstelligen Kinder sind in der Regel bereits in kinder- bzw. hausärztlicher Kontrolle.
Im Ergebnis der Schulaufnahmeuntersuchung wird den Eltern schriftlich empfohlen, sich wegen Befundauffälligkeit(en) beim behandelnden Kinder- bzw. Hausarzt zwecks Entscheidung über weitere Diagnostik- bzw. Behandlungserforderlichkeit vorzustellen, diese Vorstellung ist jedoch keine Pflicht. Überweisungen für Behandlungen gemäß Frage 5 Buchst. a) bis d) erfolgen über die behandelnden Kinder- bzw. Hausärzte.
Wie viele Eltern diesen Empfehlungen nachgehen, ist unbekannt.

Zu 6.:
Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Zu 7.:
Die Mitteilung der Ergebnisse aus erfolgter Schulaufnahmeuntersuchung an die Grundschule beinhaltet gegebenenfalls Zurückstellungsempfehlungen aus medizinischer Indikation. Über eine tatsächliche Zurückstellung entscheidet grundsätzlich nur der zuständige Grundschulleiter (in besonderen Problemfällen das zuständige Schulamt) nach entsprechender Antragstellung durch die Eltern. Diesbezügliche Zurückstellungsempfehlungen wurden durch die Kinder- u. Jugendärzte im Schuljahr 2009/2010 für 441 Kinder (2,4 Prozent) und im Schuljahr 2010/11 für 379 Kinder (2,2 Prozent) gegeben.

Zu 8.:
Im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst der Thüringer Gesundheitsämter waren mit Stand 31. Dezember 2011 45 Ärztinnen und Ärzte mit 35,13 VbE, mit Stand 31. Dezember 2010 43 Ärztinnen und Ärzte mit 32,925 VbE beschäftigt. Im Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst der Thüringer Gesundheitsämter waren mit Stand 31. Dezember 2011 26 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit 19,95 VbE, mit Stand 31. Dezember 2010 26 Zahnärztinnen und Zahnärzte mit 20,035 VbE beschäftigt.

Zu 9.:
Eine Doppelstruktur von Vorschuluntersuchungen liegt nicht vor. Die Existenz der "nebeneinander" bestehenden Früherkennungsuntersuchung U 9 und der Schulaufnahmeuntersuchung ist berechtigt und sinnvoll. Die im Rahmen des Vorsorgeprogramms gemäß § 26 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) stattfindende U 9 wird durch die niedergelassenen Ärzte durchgeführt. Sie hat nicht unmittelbar schulbezogenen Charakter und ist somit auch nicht als "Vorschuluntersuchung" zu bezeichnen. Die Teilnahme an der U 9 erfolgt auf freiwilliger Basis. Ergebnisse der Untersuchung werden für epidemiologische Erhebungen nicht zusammengestellt.
Die Schulaufnahmeuntersuchung wird durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst der Thüringer Gesundheitsämter durchgeführt. Sie ist eine landesrechtlich festgelegte Pflichtuntersuchung (erreicht also auch Kinder, welche an der U 9 nicht teilnehmen) mit schulbezogenem Charakter. Es obliegt vorrangig den Kinder- und Jugendärzten, gegenüber der Schule entsprechende schulrelevante Aussagen zu treffen: Das Ergebnis wird mit Einverständnis der Eltern der vorgesehenen Grundschule mitgeteilt. Bei Gesundheits-

problemen finden direkte Gespräche der Kinder- und Jugendärzte mit Eltern, Schulleitern, Beratungs- und Klassenlehrern statt zwecks Schaffung gezielter Bedingungen für eine erfolgreiche Beschulung.
Durch die Schuleingangsuntersuchung werden zudem über die Jahre für eine Altersgruppe Daten erhoben, die für epidemiologische Auswertungen sehr wertvoll sind.
Des Weiteren können mit dieser Untersuchung, die zwingend ist, alle Kinder erreicht werden, insbesondere auch sozial schwache, die so durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst frühzeitig in Förder- oder Behandlungsmaßnahmen einbezogen werden können.

Zu 10.:
Auf die Antwort zu Frage 9 wird verwiesen.

Zu 11.:
Zunächst wird auf die Antworten zu den Fragen 9 und 10 verwiesen.

Untersuchungsdaten der niedergelassenen Ärzte, welche den Kinder- und Jugendärzten zur Urteilsbildung zur Verfügung gestellt werden müssten, könnten nur mit Einverständnis der Eltern übermittelt werden.

Taubert
Ministerin

Anlagen*)

*) Hinweis:
Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1

Thüringer Landesverwaltungsamt / Thüringer Landesamt für Statistik

Bearbeitungsdatum: 22.08.2012

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel:	SKJU.03.99.L.00.2010.2011.0.ES.0.0000.00
Thema (Tabellentyp):	**Befunde**
Version:	Bearbeitete Standardliste
Territorialer Geltungsbereich:	Thüringen insgesamt
Schuljahr:	2010/2011
Institutioneller Geltungsbereich:	ohne Einschränkungen
Art der Untersuchung:	Einschulungsuntersuchung
Geschlecht:	männlich und weiblich
Geburtsjahrgang:	nicht ausgewertet
Staatsangehörigkeit:	nicht ausgewertet

Befundfeld-Nr.	Befunde	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Davon							
			Verweigerer		Untersuchte (S)		Darunter			
							mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		Darunter	
									Arztüberweisung erforderlich (A)	
		Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)
053	Sprech-, Sprach- und Stimmstörung	17801	6	0,0	17795	100,0	4234	23,8	500	11,8
011+100	Verminderte Sehschärfe, Hyperopie (011 + 100)	17801	6	0,0	17795	100,0	2946	16,6	1081	36,7
050	Verhaltensauffälligkeit	17801	6	0,0	17795	100,0	2769	15,6	259	9,4
037	Fußschaden	17801	6	0,0	17795	100,0	2346	13,2	175	7,5
051	Auffälligkeit der Motorik und der Koordination	17801	6	0,0	17795	100,0	2249	12,6	318	14,1
040	Übergewicht (Adipositas inbegriffen)	17801	6	0,0	17795	100,0	1894	10,6	542	28,6
116	Untergewicht	17801	6	0,0	17795	100,0	1750	9,8	158	9,0
038	Ekzem	17801	6	0,0	17795	100,0	1255	7,1	29	2,3
033	Haltungsschwäche	17801	6	0,0	17795	100,0	1039	5,8	243	23,4
045	Erkrankung/Anomalie der Genitalorgane	17801	6	0,0	17795	100,0	881	5,0	295	33,5
014+102	Hörstörung (014 + 102)	17801	6	0,0	17795	100,0	863	4,8	516	59,8
055	Lernbehinderung/Entwicklungsrückstand	17801	6	0,0	17795	100,0	821	4,6	21	2,6
047	Adipositas (Teilmenge von 040)	17801	6	0,0	17795	100,0	782	4,4	307	39,3
026	Asthma bronchiale	17801	6	0,0	17795	100,0	673	3,8	42	6,2
039	Sonstige Hautkrankheiten	17801	6	0,0	17795	100,0	541	3,0	49	9,1
012	Schielen, Störung des binokularen Sehens	17801	6	0,0	17795	100,0	505	2,8	74	14,7
019	Allergische Rhinitis	17801	6	0,0	17795	100,0	498	2,8	13	2,6
115	Hochwuchs	17801	6	0,0	17795	100,0	476	2,7	60	12,6
117	Enuresis (Teilmenge von 050)	17801	6	0,0	17795	100,0	460	2,6	26	5,7
112	Kleinwuchs	17801	6	0,0	17795	100,0	438	2,5	67	15,3
101	Sonstige chronische Krankheiten	17801	6	0,0	17795	100,0	430	2,4	35	8,1
032	Skoliose	17801	6	0,0	17795	100,0	337	1,9	141	41,8
021	Angiokardiopathie	17801	6	0,0	17795	100,0	290	1,6	60	20,7
016	Adenoide	17801	6	0,0	17795	100,0	230	1,3	92	40,0
029	Retentio (Maldescensus) testis	9267	-	-	9267	100,0	120	1,3	58	48,3
015	Otitis media und Folgezustände	17801	6	0,0	17795	100,0	215	1,2	33	15,3
028	Bauchwandbruch	17801	6	0,0	17795	100,0	214	1,2	32	15,0
046	Erkrankung der Harnorgane	17801	6	0,0	17795	100,0	205	1,2	15	7,3
018	Pathologische Tonsillen	17801	6	0,0	17795	100,0	178	1,0	51	28,7
113	Allergische Hauterkrankung (Teilmenge von 039)	17801	6	0,0	17795	100,0	183	1,0	10	5,5
025	Bronchitisches Syndrom	17801	6	0,0	17795	100,0	137	0,8	6	4,4
111	Beckenschiefstand	17801	6	0,0	17795	100,0	147	0,8	79	53,7
054	Zerebrales Anfallsleiden	17801	6	0,0	17795	100,0	123	0,7	2	1,6
104	Angeborene Fehlbildung	17801	6	0,0	17795	100,0	119	0,7	1	0,8
057	Geistige Behinderung	17801	6	0,0	17795	100,0	131	0,7	x	x
030	Thoraxdeformation	17801	6	0,0	17795	100,0	102	0,6	10	9,8
020	Struma u./o. Funktionsstörung der Schilddrüse	17801	6	0,0	17795	100,0	111	0,6	15	13,5
013	Farbsinnstörung	17801	6	0,0	17795	100,0	79	0,4	13	16,5
023	Hypertonie	17801	6	0,0	17795	100,0	66	0,4	49	74,2
052	Zerebrale Bewegungsstörung	17801	6	0,0	17795	100,0	78	0,4	3	3,8
056	Sonstige Körperbehinderungen	17801	6	0,0	17795	100,0	49	0,3	x	x
035	Hüftschaden	17801	6	0,0	17795	100,0	38	0,2	7	18,4
017	Lippenkiefergaumenspalte	17801	6	0,0	17795	100,0	19	0,1	-	-
031	Kyphose	17801	6	0,0	17795	100,0	26	0,1	2	7,7
042	Diabetes mellitus	17801	6	0,0	17795	100,0	16	0,1	-	-
024	Kreislaufregulationsstörung	17801	6	0,0	17795	100,0	3	0,0	-	-
110	Aseptische Knochennekrose	17801	6	0,0	17795	100,0	5	0,0	-	-

Anlage 2

Statistik kinder- und jugendärztlicher Untersuchungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Thüringen

Listenschlüssel:	SKJU.03.99.L.00.2009.2010.0.ES.0.0000
Thema (Tabellentyp):	**Befunde**
Version:	Bearbeitete Standardliste
Territorialer Geltungsbereich:	Thüringen insgesamt
Schuljahr:	2009/2010
Institutioneller Geltungsbereich:	ohne Einschränkungen
Art der Untersuchung:	Einschulungsuntersuchung
Geschlecht:	männlich und weiblich
Geburtsjahrgang:	nicht ausgewertet

Befund-feld-Nr.	Befunde	Zur Untersuchung Vorgestellte (U)	Davon							
			Verweigerer		Untersuchte (S)		Darunter			
							mit Befund (F) (Befundfeldmarkierung: A, B, D, X)		Darunter	
									Arztüberweisung erforderlich (A)	
		Anzahl	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (U)	Anzahl	% (S)	Anzahl	% (F)
053	Sprech-, Sprach- und Stimmstörung	17915	6	0,0	17909	100,0	4176	23,3	517	12,4
011+100	Verminderte Sehschärfe, Hyperopie	17915	6	0,0	17909	100,0	3042	17,0	1082	35,6
050	Verhaltensauffälligkeit	17915	6	0,0	17909	100,0	2691	15,0	282	10,5
037	Fußschaden	17915	6	0,0	17909	100,0	2129	11,9	230	10,8
051	Auffälligkeit der Motorik und der Koordination	17915	6	0,0	17909	100,0	2134	11,9	339	15,9
040	Übergewicht (Adipositas inbegriffen)	17915	6	0,0	17909	100,0	1928	10,8	513	26,6
116	Untergewicht	17915	6	0,0	17909	100,0	1697	9,5	131	7,7
038	Ekzem	17915	6	0,0	17909	100,0	1257	7,0	37	2,9
014+102	Hörstörung	17915	6	0,0	17909	100,0	948	5,3	502	53,0
033	Haltungsschwäche	17915	6	0,0	17909	100,0	932	5,2	279	29,9
055	Lernbehinderung/Entwicklungsrückstand	17915	6	0,0	17909	100,0	890	5,0	44	4,9
045	Erkrankung/Anomalie der Genitalorgane	17915	6	0,0	17909	100,0	883	4,9	289	32,7
047	Adipositas (Teilmenge von 040)	17915	6	0,0	17909	100,0	851	4,8	297	34,9
027	Akute Infektion der Atemwege	17915	6	0,0	17909	100,0	695	3,9	28	4,0
026	Asthma bronchiale	17915	6	0,0	17909	100,0	601	3,4	38	6,3
039	Sonstige Hautkrankheiten	17915	6	0,0	17909	100,0	569	3,2	45	7,9
019	Allergische Rhinitis	17915	6	0,0	17909	100,0	527	2,9	11	2,1
115	Hochwuchs	17915	6	0,0	17909	100,0	465	2,6	66	14,2
112	Kleinwuchs	17915	6	0,0	17909	100,0	451	2,5	65	14,4
012	Schielen, Störung des binokularen Sehens	17915	6	0,0	17909	100,0	421	2,4	55	13,1
101	Sonstige chronische Krankheiten	17915	6	0,0	17909	100,0	414	2,3	18	4,3
117	Enuresis (Teilmenge von 050)	17915	6	0,0	17909	100,0	386	2,2	36	9,3
021	Angiokardiopathie	17915	6	0,0	17909	100,0	301	1,7	61	20,3
032	Skoliose	17915	6	0,0	17909	100,0	288	1,6	151	52,4
015	Otitis media und Folgezustände	17915	6	0,0	17909	100,0	239	1,3	31	13,0
016	Adenoide	17915	6	0,0	17909	100,0	234	1,3	84	35,9
028	Bauchwandbruch	17915	6	0,0	17909	100,0	239	1,3	48	20,1
029	Retentio (Maldescensus) testis	9329	3	0,0	9326	100,0	114	1,2	58	50,9
046	Erkrankung der Harnorgane	17915	6	0,0	17909	100,0	177	1,0	11	6,2
111	Beckenschiefstand	17915	6	0,0	17909	100,0	156	0,9	79	50,6
113	Allergische Hauterkrankung (Teilmenge von 039)	17915	6	0,0	17909	100,0	158	0,9	5	3,2
054	Zerebrales Anfallsleiden	17915	6	0,0	17909	100,0	146	0,8	3	2,1
025	Bronchitisches Syndrom	17915	6	0,0	17909	100,0	119	0,7	4	3,4
057	Geistige Behinderung	17915	6	0,0	17909	100,0	122	0,7	x	x
018	Pathologische Tonsillen	17915	6	0,0	17909	100,0	108	0,6	31	28,7
020	Struma u./o. Funktionsstörung der Schilddrüse	17915	6	0,0	17909	100,0	104	0,6	17	16,3
030	Thoraxdeformation	17915	6	0,0	17909	100,0	95	0,5	10	10,5
104	Angeborene Fehlbildung	17915	6	0,0	17909	100,0	93	0,5	-	-
013	Farbsinnstörung	17915	6	0,0	17909	100,0	64	0,4	7	10,9
023	Hypertonie	17915	6	0,0	17909	100,0	80	0,4	61	76,3
035	Hüftschaden	17915	6	0,0	17909	100,0	45	0,3	6	13,3
052	Zerebrale Bewegungsstörung	17915	6	0,0	17909	100,0	55	0,3	1	1,8
031	Kyphose	17915	6	0,0	17909	100,0	36	0,2	6	16,7
056	Sonstige Körperbehinderungen	17915	6	0,0	17909	100,0	41	0,2	x	x
017	Lippenkiefergaumenspalte	17915	6	0,0	17909	100,0	21	0,1	-	-
110	Aseptische Knochennekrose	17915	6	0,0	17909	100,0	10	0,1	1	10,0
042	Diabetes mellitus	17915	6	0,0	17909	100,0	23	0,1	-	-
024	Kreislaufregulationsstörung	17915	6	0,0	17909	100,0	4	0,0	-	-